

Klaus Merz, 1945 in Aarau geboren, debütierte 1967 mit dem Gedicht-Bogen *Mit gesammelter Blindheit*. Merz ist Lyriker und Prosaautor. Zu seinen bekanntesten Werken gehören neben der Lyrik *Jakob schläft* (1997) und die Novelle *Der Argentinier* (2009). Er wurde u.a. mit dem Solothurner Literaturpreis und dem Hölderlin-Preis ausgezeichnet.

Tanikawa Shuntarō, 1931 in Tōkyō geboren, veröffentlichte 1952 mit *Die Einsamkeit von 2 Milliarden Lichtjahren* seinen ersten Gedichtband. Seither hat er in über 60 Jahren (neben Essays, Kinderbüchern, Filmskripten, Videoproduktionen) ein umfangreiches lyrisches Werk geschaffen. Er ist unbestritten der bedeutendste unter den lebenden Dichtern Japans.

Raphael Urweider, 1974 in Bern geboren, sorgte 2000 mit seinem ersten Gedichtband *Lichter in Menlo Park* für Aufsehen. Urweider ist Lyriker, Theaterautor, Musiker und Rapper. Er ist Präsident des Autorenverbandes der Schweiz AdS. Er wurde u.a. mit dem Leonce-und-Lena-Preis und dem Clemens-Brentano-Preis ausgezeichnet.

Kaku Wakako, 1961 in der Präfektur Yamanashi geboren. Sie debütierte 1985 mit Song-Texten für eine Rock-Band und hat seither für zahlreiche Sänger und Sängerinnen, aber auch für klassische Chöre und Filmproduktionen Texte verfasst.



ISBN 978-3-905910-56-8

7.

Erinnere mich an einen bäurischen Freund
der die Woge des Hokusai im Galopp gepflügt hat.
Und hinter den Wolken legten die Engel Eier in die Luft.

klaus

7

クラウス

百姓みたいな友を思い出す
その人は北斎の波濤をガロップで耕した。
すると雲の向こうで天使たちが空中に卵を産んだ。

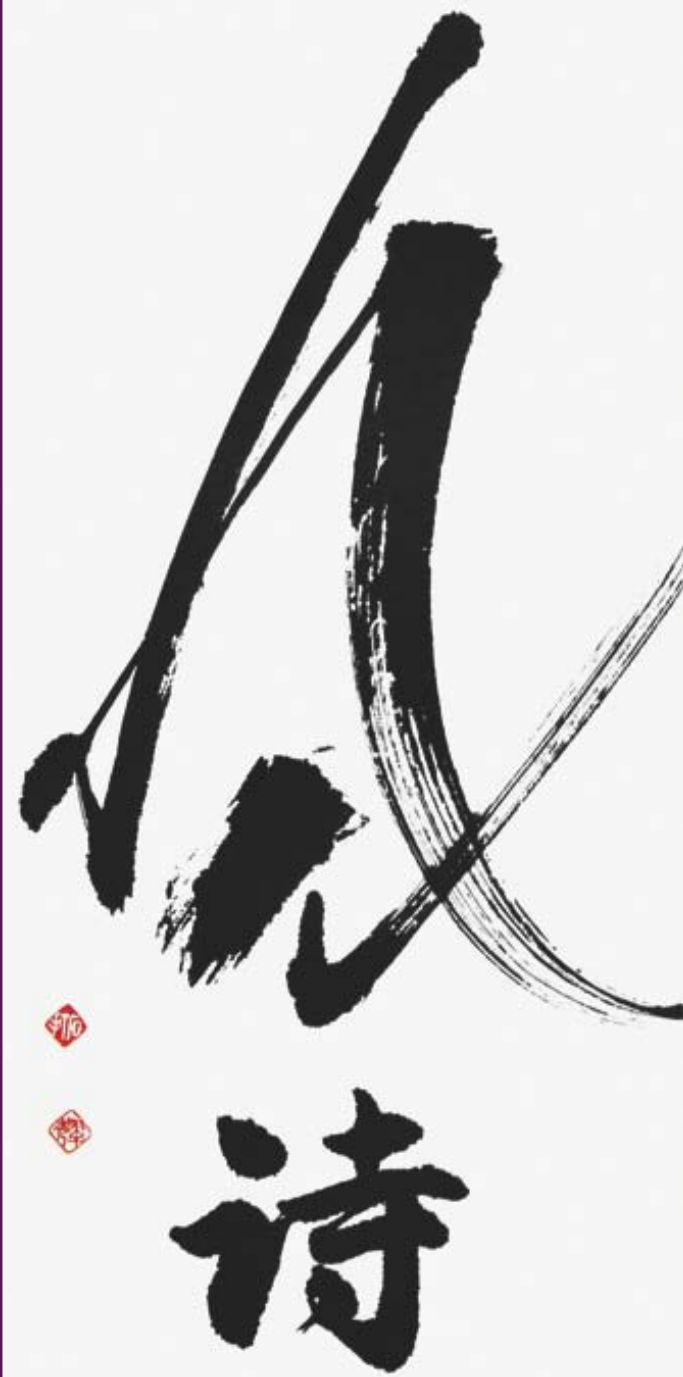
Wolfbach DIE REIHE

Merz, Shuntarō, Urweider, Wakako: Es geht fast immer ein Wind

Wolfbach
DIE REIHE

Klaus Merz, Tanikawa Shuntarō Raphael Urweider, Kaku Wakako Es geht fast immer ein Wind

Roppongi-Renshi (jap./dt.)



Das Dichtertreffen, das vom 30. März bis zum 2. April 2014 in Tōkyō stattfand, war der poetische Beitrag zum 150-Jahre-Jubiläum der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen der Schweiz und Japan.

Übersetzungen von:

Eduard Klopfenstein, 1938 in Frutigen geboren. Professor der Japanologie an der Universität Zürich (1989–2005). Forschungsgebiet: Japanische Literatur und Lyrik. Herausgeber der „Japan-Edition“ (be.bra verlag, Berlin, seit 1994). Ehrenmitglied der European Association for Japanese Studies (2008). Ausgezeichnet mit dem Orden Order of the Rising Sun (2010).

Matsushita Taeko, Professorin em. der Seikei-Universität in Tōkyō. Zuvor u.a. Dozentin für Japanisch an der Freien Universität Berlin. Veröffentlichungen über die Literatur im Dritten Reich, über Else Lasker-Schüler, Milena Jesenská, Viktor Klemperer.